

Sigma Aquadur Deckfarbe



I WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Produktaussage:	Sigma Aquadur Deckfarbe ist eine seidenmatte, dauerelastische Fassadenfarbe.
Verwendungszweck:	Im Systemaufbau zur Überbrückung von putzbedingten Haar- und Schwundrissen. Die temporäre Überbrückung baudynamische Risse erfordern die Mitverwendung von Sigma Aquadur Gewebe und Sigma Aquadur Fugenmasse. Hervorragend geeignet für den Betonschutz und für nicht maßhaltige Bauteile aus Holz.
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> – dauerelastisch – hoch wetterbeständig – hohes Deckvermögen – leicht zu verarbeiten – nicht absperrend gegen Wasserdampf – hoher Widerstand gegen Schlagregen – CO² Dichtigkeit > 50 m (Prüfzeugnis liegt vor) – optionaler Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall mit SIGMA A+F Safe
Farbtöne:	Weiß und über das MIX ABSOLUT Farbmischsystem tönbar.
Verpackungsgröße:	12,5 L

II TECHNISCHE DATEN

Dichte:	Ca. 1,39 g/ccm
Verbrauch:	Mindestauftrag 240 ml/m ² je Beschichtung auf glattem Untergrund. Exakten Verbrauch durch Probeschichtung ermitteln.
Trockenzeit:	Nach 12 Stunden überstreichbar bezogen auf 20°C und 65 % rel. Luftfeuchte.

Technisches Merkblatt

Kenndaten nach DIN EN 1062:

Glanz:	Seidenmatt	G3
Trockenschichtdicke:	200-400 µm	E4
Maximale Korngröße:	< 100 µm	S1
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert):	≥ 0,14 m - ≤ 1,4 (mittel)	V2
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	< 0,1 [kg/(m ² · h 0,5)] (niedrig)	W3
Kohlendioxid-Schutz:	> 50 m	C1

Durch die Abtönung des Produktes sind Abweichungen der technischen Kenndaten möglich.

Rissklasse:	A1 bis A3 (schichtdickenabhängig)
	<p>A1 (> 100 µm) 1 x 480 ml/m² Aquadur Grundfüller 1 x 240 ml/m² Aquadur Deckfarbe</p> <p>A2 (> 250 µm) 1 x 480 ml/m² Aquadur Grundfüller 2 x 240 ml/m² Aquadur Deckfarbe</p> <p>A3 (> 500 µm) 2 x 480 ml/m² Aquadur Grundfüller 2 x 240 ml/m² Aquadur Deckfarbe</p>
Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26:	Klasse: A / Gruppe: 1-3, je nach Farbton
Lagerung:	Kühl und frostfrei im ungeöffneten Originalgebände.

III VERARBEITUNGSHINWEISE

Untergrundvorbehandlung:	Der Untergrund muss trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. Neuputze, je nach Trocknungsbedingungen, mindestens 2-4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Untergrund und vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Schichten restlos entfernen. Beiputzstellen mit Mehrfachfluat fluatieren. Mikroorganismenbefall mit Sigma Fungisol behandeln. Sinterschichten durch Abschleifen entfernen oder durch Fluatieren
---------------------------------	---

Technisches Merkblatt

anätzen. Größere Schäden, Vertiefungen, Rauigkeiten usw. mit Sigma Renovierputz bearbeiten.

Verarbeitung:

Streichen, rollen und spritzen. Material vor Gebrauch gut umrühren. Zur Vermeidung von Ansätzen ist der Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen und nass-in-nass in einem Zug zu beschichten und in eine Richtung nachzurollen.
Im Systemaufbau immer unverdünnt anwenden.

Verarbeitungsbedingungen:

Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur mindestens + 5° C und max. 80 % rel. Luftfeuchte.

Beschichtungsaufbau:

Grundbeschichtung:

Untergrundabhängig mit Sigma Haftgrund, Sigma Unigrund S oder Sigma Haftgrund pigmentiert.

Rissverfüllung (falls erforderlich):

Siehe TM Sigma Aquadur Fugenmasse.

Elastische Spachtelarbeiten (falls erforderlich):

Siehe TM Sigma Aquadur Paste.

Gewebearmierung (falls erforderlich):

Siehe TM Sigma Aquadur Grundfüller und Sigma Aquadur Gewebe.

Zwischenbeschichtung:

Mit Sigma Aquadur Grundfüller, Mindestverbrauch 480 ml/m² je Arbeitsgang.

Rissklasse A1/A2: 1 x mit Sigma Aquadur Grundfüller.

Rissklasse A3: 2 x mit Sigma Aquadur Grundfüller.

Schlussbeschichtung:

Mit Sigma Aquadur Deckfarbe, Mindestverbrauch 240l/m² je Arbeitsgang.

Rissklasse A1: 1 x mit Sigma Aquadur Deckfarbe.

Rissklasse A2/A3: 2 x mit Sigma Aquadur Deckfarbe.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise:

Die Funktionalität der Beschichtung ist nur in dem beschriebenen Systemaufbau gewährleistet.

Es ist zu empfehlen, das Produkt bei Beanspruchung durch Pilz- und Algenbefall zusätzlich mit Sigma A+F Safe algizid und fungizid auszurüsten. Die Wirksamkeit ist temporär, abhängig von z.B. Stärke des Befalls, Feuchtebelastung, Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen etc. und somit zeitlich begrenzt.

Nicht für waagrechte Flächen die wasserbelastet sind, geeignet.
Konstruktiv ist für ein ausreichendes Gefälle zu sorgen oder eine Abdeckung anzubringen.

Farbtonabhängig kann es bei sehr brillanten, intensiven Farbtönen zu einem verminderten Deckvermögen kommen. Wir empfehlen die Anlegung einer Musterfläche. Ggf. kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung notwendig sein.

Bei mechanischer Belastung dunkler, intensiver Farbtöne an der Beschichtungsoberfläche kann es zu einem sogenannten Schreibeffect (hellen Streifen) kommen. Dies stellt keinen Produktmangel dar und ist bei allen matten Fassadenfarben gegeben.

Liegen ungünstige, trocknungsverzögernde Witterungsverhältnisse vor, kann es in der Frührocknungsphase der Beschichtung durch Feuchtigkeitseinflüsse (Regen, Tau, Nebel) zu sichtbaren Ablaufspuren durch wasserlösliche Hilfsstoffe kommen. Je nach Farbtonintensität kann dieser Effekt unterschiedlich stark ausfallen. Ein Produktmangel oder eine Qualitätsminderung liegt nicht vor. Dieser Effekt tritt nicht bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten unter geeigneten Witterungsverhältnissen und Trocknungsbedingungen auf. In der Regel werden diese wasserlöslichen Hilfsstoffe über die Bewitterung selbstständig abgewaschen.

Neue mineralische Putze sind erst nach einer ausreichenden Standzeit, in der Regel nach mindestens 14 Tagen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, überstreichbar. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, beeinflusst durch Temperatur, Wind oder Regen müssen längere Standzeiten eingehalten werden. Bei zu früher Überarbeitung kann es zu Ausblühungen von Calciumhydroxid und somit zu Verfärbungen der Beschichtung kommen. Eine zusätzliche Grundbeschichtung mit Sigma Haftgrund pigmentiert vermindert das Risiko von Calciumhydroxid-Ausblühungen, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen mineralische Putze überstrichen werden können.

Die Sichtbarkeit von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen objektspezifischen Parametern ab und ist als unvermeidbar einzustufen (siehe hierzu auch BFS-Merkblatt 25).

Aufgrund der nicht Berechenbarkeit des Bewegungsablaufes bei konstruktiven, baudynamischen Rissen kann eine dauerhafte Rissüberbrückung mit anstrichtechnischen Mitteln nicht gewährleistet werden. Die rissüberbrückenden Eigenschaften sind nur gewährleistet, wenn die Mindestverbrauchswerte eingehalten werden.

Technisches Merkblatt

Besonders zu beachten: VOB Teil C, DIN 18363 Abschnitt 2 und 3 sowie die BFS- Merkblätter der in Frage kommenden Arbeitsbereiche.

IV SONSTIGE HINWEISE

Entsorgung: Entsorgungshinweise und Sicherheitsratschläge entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Produkt-Code: BSW30

Spritznebel nicht einatmen, persönliche Schutzausrüstung beachten!
Produkt enthält Konservierungsmittel.

V PRODUKTDEKLARATION NACH VDL-RL 01

Enthält: Kunstharzemulsion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Additive, Wasser, Konservierungsmittel. (Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnr. +49-234-869-0)

Diese Angaben über Eigenschaften und Anwendung der genannten Erzeugnisse geben wir nach bestem Wissen aufgrund unserer Entwicklungsarbeiten und praktischen Erfahrungen. Da jedoch wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich ist, kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht übernommen werden. Die Eignung des Produktes ist von der Untergrundbeschaffenheit abhängig. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit.

Textfassung: Januar 2022